Es gilt das gesprochene Wort !

Statement von
IHK-Präsident Thomas Meyer
anlässlich der Konjunkturpressekonferenz
am 30. September 2013 in Wuppertal

Gutes Konjunkturklima für die bergische Wirtschaft -
Erwartungen bleiben optimistisch

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie – auch im Namen der Vertreter der IHK-Geschäftsführung – ganz herzlich zum Konjunkturpressegespräch der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid. Ich freue mich, dass Sie - als die hiesigen Medienvertreter - wieder so zahlreich erschienen sind. Wir haben auch heute einen kleinen Imbiss für Sie bereitgestellt; bitte greifen Sie zu!

Die bergischen Unternehmen befinden nach wie vor in einer **überwiegend guten wirtschaftlichen Situation**. Dies zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage, an der sich mehr als 400 Unternehmen mit gut 26.000 Beschäftigten beteiligt haben. Die konjunkturelle Entwicklung hat sich als erstaunlich robust erwiesen. Der Geschäftslageindex erreicht mit plus 23 exakt den Frühjahrswert **(Folie 1: Entwicklung des Geschäftstlageindex)**.

Besonders erfreulich ist auch, dass die bergischen Unternehmen seit Jahresbeginn von Umfrage zu Umfrage optimistischer werden. Das gilt insbesondere für größere Mittelständler. Dieser Optimismus gründet sich überwiegend auf positive Umsatz- und Gewinnerwartungen. Im Städtevergleich liegt trotz leichter Abschwächung weiter die Solinger Wirtschaft mit einem Indexwert von plus 42 vorne, gefolgt von Wuppertal mit einem auf plus 19 gefallenen Wert und Remscheid mit einem Anstieg auf plus 15 **(Folie 2: Entwicklung der Geschäftslage in den bergischen Großstädten)**.

Etwa ein Drittel der Unternehmen klagt derzeit über einen Fachkräftemangel. Viele planen höhere Investitionen, allerdings vorwiegend zur Rationalisierung. Dies verwundert nicht, weil viele Betriebe die steigenden Arbeitskosten als den größten Risikofaktor für die künftige Entwicklung sehen. Erfreulicherweise soll im Ausbildungsbereich aber nicht gekürzt werden. Die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, die Umsatzrisiken im In- und Ausland sowie die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden zunehmend skeptisch betrachtet.

Meine Damen und Herren,

Die regionale **Industriekonjunktur** bleibt auf einem hohen Niveau. **(Folie 3: Entwicklung der Geschäftslage der bergischen Industrie).** 93 Prozent der Industrieunternehmen bezeichnen ihre Wirtschaftslage als gut oder befriedigend. Allerdings sind sowohl die Industrieumsätze als auch die Erträge zuletzt leicht rückläufig gewesen. Allerdings war die Entwicklung sehr unterschiedlich. Während die Kunststoff- und die Elektroindustrie von einem guten Geschäftsjahr sprechen, hatten Maschinenbauer und metallerzeugende Unternehmen Umsatzrückgänge von 9 beziehungsweise 10 Prozent zu verzeichnen.

Die allgemein positive Stimmung der Branche dürfte in erster Linie mit neuen Aufträgen zu tun haben. Denn die Industrie erwartet tendenziell steigende Umsätze, schwerpunktmäßig im Ausland. Auch die Ertragserwartungen hellen sich wieder deutlich auf.

Betrachtet man die anderen Wirtschaftszweige **(Folie 4: Geschäftslage aller Branchen)**, dann sticht die **Dienstleistungsbranche** hervor: Hier ist ein richtiger Boom zu verzeichnen. Die Geschäftslage hat sich im Vergleich zum Frühjahr deutlich verbessert. Mehr als die Hälfte der Unternehmen berichtet, dass ihre wirtschaftliche Situation gut sei. Sowohl die Umsätze als auch die Betriebsergebnisse sind gestiegen. Auch die Geschäftserwartungen für den weiteren Jahresverlauf sind sehr optimistisch.

Die **Banken und Sparkassen** sind ebenfalls mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Kredite zur Baufinanzierung und der energetischen Sanierung von Gebäuden sind derzeit ebenso gefragt wie Konsumentenkredite. Die lebhafte Nachfrage trägt dazu bei, dass die Kreditinstitute die Lage im Privatkundengeschäft besonders positiv beurteilen. Für die kommenden 12 Monate wird mit einem weiteren Wachstum des Kreditgeschäfts gerechnet.

Im **Einzelhandel** dagegen hat sich die Lager deutlich verschlechtert. Nur noch sieben Prozent bezeichnen ihre gegenwärtige Situation als gut. Auch für die Zukunft ist die Branche skeptisch. Auch im **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima merklich abgekühlt. Immerhin bewerten aber nur neun Prozent der Betriebe ihre Lage als schlecht. Die Erwartungen sind gemischt: Rund ein Viertel setzt auf eine Verbesserung der Lage. Etwas mehr als ein Drittel gibt jeweils an, mit gleichbleibenden beziehungsweise zurückgehenden Auftragseingängen zu rechnen.

Die **Reisebüros** profitieren weiterhin von der ungebrochenen Reiselust vieler Menschen. Sie bewerten ihre momentane Situation und die Umsätze deshalb nochmals besser als im Frühjahr 2013. Die Branche blickt aber eher skeptisch auf das kommende Jahr.

Das bergische **Verkehrsgewerbe** berichtet zu 60 Prozent über eine befriedigende Geschäftslage. Die übrigen Verkehrsunternehmen bezeichnen ihre Geschäftslage zu gleichen Anteilen jeweils als gut beziehungsweise als schlecht. Im Vergleich zum Frühjahr 2013 hat sich die Gesamtsituation nicht wesentlich verändert. Die große Mehrheit der Verkehrsunternehmen erwartet auch künftig eine gleichbleibende Geschäftslage.

Meine Damen und Herren,
dies in aller Kürze. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Für Rückfragen und weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen jetzt gerne zur Verfügung.